



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR SOZIALES,
JUGEND UND VERSORGUNG

HAST DU WORTE IM ÜBERGANG



**Fachtagung für Leitungskräfte, pädagogische Fachkräfte
in Kindertageseinrichtungen, Sprachbeauftragte, Fachbera-
tungen, Lehrkräfte an Grund- und Förderschulen**

12. Mai 2025

Bildungszentrum Erbacher Hof

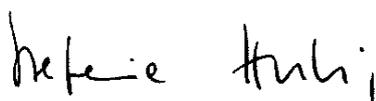
HAST DU WORTE IM ÜBERGANG

Der Übergang von der Kita zur Grundschule erhält gerade große Aufmerksamkeit – in der Fachpraxis wie in den gesellschaftlichen Diskussionen. Und das zu Recht! Denn diese erste große Veränderung auf dem Bildungsweg kann die gesamte Bildungsbiografie eines Kindes beeinflussen. Die Fragen, die sich rund um dieses so wichtige Thema stellen, wollen wir deshalb auf unserer 21. Sprachfachtagung unter dem Motto „Hast Du Worte... im Übergang“ aufgreifen: Wie können Kita und Schule bestmöglich zum Wohle der Kinder zusammenarbeiten? Wie sieht es mit Vorläuferkompetenzen und Schulbereitschaft aus? Welche Rolle spielt die Familie? Wie gelingt durchgängige Sprachbildung aus einem Guss?

Wir freuen uns, Prof. Dr. Benjamin Uhl, Professor für Grundschulpädagogik mit dem Schwerpunkt Sprachbildung an der Universität Koblenz, als Hauptredner begrüßen zu dürfen. Sein Vortrag mit dem Titel „Sprache(n) entfalten – Durchgängige Sprachbildung als gemeinsame Aufgabe von KiTa und Grundschule“ wird wertvolle Einblicke in die Welt der Sprachbildung bieten. Im Anschluss daran wird es wie immer Raum für den Austausch darüber geben, wie wir diese Aufgabe gemeinsam erfolgreich gestalten können.

Wie können die Beteiligten sicherstellen, dass das Kind mit seinen Interessen, Bedürfnissen und Wünschen zu Wort kommt und im Mittelpunkt des Übergangsprozesses steht? Wie können Eltern, Kita und Grundschule im letzten Kita-Jahr zusammenwirken? Welche Rolle haben die Sprachbeauftragten im Übergangsprozess? Wie gelingt es, im Rahmen der Schulanmeldung miteinander im Gespräch zu sein? Wie lassen sich Kooperationen zwischen Kitas und Grundschulen im letzten Kita-Jahr gestalten? All diesen und weiteren Fragen widmen sich die Arbeitsgruppen am Nachmittag.

Ich lade Sie herzlich ein, bei der 21. „Hast Du Worte“-Sprachfachtagung dabei zu sein, mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und zu vernetzen. Ich bin sicher, die Tagung hält viele neue Impulse für die Arbeit im Übergang zwischen Kita und Grundschule bereit.



Dr. Stefanie Hubig

PROGRAMM

- 09:15 Uhr** Anmeldung und Stehkafee
- 09:45 Uhr** **Eröffnung der Tagung**
Karen Schönenberg und Viktoria Grundmann, Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz
- 10:00 Uhr** **Grußwort**
Dr. Stefanie Hubig, Ministerin für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz
- 10:15 Uhr** **Vortrag**
„Sprache(n) entfalten – Durchgängige Sprachbildung als gemeinsame Aufgabe von KiTa und Grundschule“
Prof. Dr. Benjamin Uhl, Universität Koblenz
Möglichkeit für Fragen und Diskussion
- 12:00 Uhr** Mittagspause
- 13:00 Uhr** **Arbeitsgruppenphase inklusive Kaffeepause**
- 15:30 Uhr** **Kurze Rückmeldung aus den Arbeitsgruppen – Was bleibt als Essenz?**
Ausblick und Schlusswort
Karen Schönenberg und Viktoria Grundmann, Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz
- 16:00 Uhr** Ende
- Moderation:** Karen Schönenberg und Viktoria Grundmann, Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz

ARBEITSGRUPPEN

AG 1 *Wegweiser für den Übergang: Der Übergangskompass*

Melanie Schoening, *Institut für Bildung, Erziehung und Betreuung in der Kindheit | Rheinland-Pfalz (IBEB)*

In dieser Arbeitsgruppe stellen wir den Entwurf des Übergangskompasses vor, dessen Bestandteile aus den Ergebnissen unseres Modellprojekts DebÜ (Diskursive Qualitätsentwicklung bedarfsgerechter Übergänge) entstanden sind.

Ziele sind

- eine gemeinsame, verständliche Sprache für den Übergangsprozess zu schaffen,
- Ressourcen aus dem sog. Übergangsnetzwerk nutzbar zu machen,
- Kinder zu ermutigen, selbstbewusst, motiviert und neugierig in den neuen Lebensabschnitt zu starten,
- Fachkräfte aus Kitas und Grundschulen sowie Eltern bzw. Sorgeberechtigte darin zu unterstützen, den Übergang kompetent zu begleiten.

Gemeinsam mit Ihnen erkunden wir, wie wir durch klare Kommunikation und gegenseitiges Verständnis eine stabile Brücke zwischen Kita und Grundschule bauen können. Ihre Erfahrungen und Ideen sind gefragt, um den Übergangskompass weiterzuentwickeln und zu einem wertvollen Werkzeug für die Praxis zu machen.

AG 2 *Brücken bauen – Wie der Übergang zur Grundschule gut gelingen kann*

Tanja Feltes und Alina Selzner, *Komm. Kita „Kleine Honiglecker“ Spangdahlem*

„Jetzt beginnt der Ernst des Lebens...“ – so sollte sich der Übergang von der Kita in die Grundschule für die Kinder sicher nicht anfühlen. Durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Familie, Kita und Grundschule sollte doch ein Übergang möglich sein, der unsere Kinder

- neugierig, stark, selbstständig und offen macht
- und Interesse an Neuem weckt.

Wie dies gut gelingen kann und eine stabile und tragfähige Brücke zu einem guten Start in die Schule führt, möchten wir in dieser Arbeitsgruppe gerne mit Ihnen erörtern. Unser Blick richtet sich dabei auch auf die Förderung der sprachlichen Kompetenzen, die für einen Schulstart von entscheidender Bedeutung sind.

AG 3 Familien im Übergang – eine gemeinsame Sprache finden

Karin Graeff und Katharina Blahnik, Elternvertreterinnen, Marientraud Altmeier, Kath. Kindertagesstätte St. Barbara, Lahnstein

Der Übergang zwischen Kita und Grundschule betrifft die ganze Familie. Eltern begleiten ihre Kinder nicht nur. Für sie selbst findet auch ein Übergang statt. Um die damit verbundenen Chancen, aber auch Ängste zu thematisieren, ist es wichtig, eine gemeinsame Sprache zwischen allen Beteiligten zu finden. Sie ermöglicht eine aktive Beteiligung – auch der Eltern/Erwachsenen, so dass sie den Übergang nicht passiv erleben müssen, sondern aktiv mitgestalten können. Der Workshop vermittelt Ideen und Methoden, damit der Übergang für die ganze Familie gelingen kann.

AG 4 Es geht um mich! Kinderperspektive im Übergang

Barbara Reck, Multiplikatorin für Familienkitas, Ludwigshafen

Gerade im letzten Jahr vor der Einschulung machen Kinder nochmal Meilenschritte in ihrer Entwicklung, welche von „Mir ist langweilig hier“ bis zu „Ich genieße die letzte Zeit in der Kita“ gehen.

Eines haben sie aber gemeinsam, nämlich Erwartungen, Wünsche und auch Sorgen bezüglich der kommenden Einschulung und auch des letzten Kita-Jahres.

Wie kann ich diese Kinder im letzten Jahr abholen und miteinbeziehen und welche Gesprächswerkzeuge helfen mir dabei herauszufinden, was die Kinder bewegt?

In dieser Arbeitsgruppe möchten wir gemeinsam auf Aspekte schauen, die vielleicht erst auf den zweiten Blick zu erkennen sind und vor allem, wie die Kita in diesem letzten und wichtigen Jahr die Kinder unterstützen kann.

AG 5 Sprachliches Können beobachten und einschätzen – Mit Kindern im Gespräch im Rahmen der VER-ES 2.0 Schulanmeldung

Prof. Dr. Anja Wildemann und Wynona Kühn, Rheinland-Pfälzische Technische Universität Kaiserslautern-Landau (RPTU)

Der Übergang von der Kita in die Grundschule ist eine zentrale Entwicklungsaufgabe. Aber nicht alle Kinder besuchen eine Kita und nicht allen stehen ausreichend Erfahrungs- und Lernmöglichkeiten zur Verfügung. Mit dem Beobachtungsverfahren VER-ES 2.0 Schulanmeldung werden Sprachkompetenzen von Viereinhalbjährigen ohne Kitabesuch erfasst.

Im Workshop lernen die Teilnehmenden verschiedene Sprachstrategien zu „Mit Kindern im Gespräch“ mithilfe unterschiedlicher Materialien, wie der Mitmachbilderbuchseite, kennen. Ebenso werden Grundlagen für eine Einschätzung mithilfe des Beobachtungsbogens vermittelt. Neben einer kindorientierten Beobachtung steht das Miteinander von pädagogischer Fachkraft und Lehrkraft im Fokus.

AG 6 Sprache im Fokus – Die Rolle der Sprachbeauftragten im Übergang

Sarah King, Pädagogisches Landesinstitut Rheinland-Pfalz (PL), Dr. Monika Baumann, Kath. Kinder- u. Familienzentrum Mariae Heimsuchung, Mainz

Sind Sie Sprachbeauftragte oder Sprachbeauftragter und haben bereits die Qualifizierungsreihe „Mit Kindern im Gespräch“ absolviert? Dann sind Sie in diesem Workshop genau richtig. In diesem praxisorientierten Workshop vertiefen wir die Gesprächsstrategien aus dem Qualifizierungskonzept, die sich besonders für die Arbeit mit Vorschulkindern eignen, z. B. Lernprozesse sichtbar machen.

Gemeinsam erarbeiten wir Ideen und Methoden, damit Sie diese ausgewählten Strategien auch Ihren Kolleginnen und Kollegen anschaulich näherbringen können. Der Workshop bietet Ihnen die Gelegenheit, sich mit anderen Sprachbeauftragten auszutauschen, neue Anregungen und Impulse zu sammeln und Ihre eigene Rolle als Sprachbeauftragte oder als Sprachbeauftragter weiter zu stärken.

ORGANISATORISCHES

Ansprechpartnerinnen

Jacqueline Goldstein | Telefon 06131 967-133 | goldstein.jacqueline@lsjv.rlp.de

Viktoria Grundmann | Telefon 06131 16-4499 | viktoriam.gundmann@bm.rlp.de

Veranstaltungsnummer SPFZ **25-A 63**

Veranstaltungsnummer PL (Pädagogisches Landesinstitut) **25ST005102**

Teilnahmegebühr **50,00 Euro**

Die Kostenforderung wird kurz vor dem Termin der Veranstaltung direkt an die von Ihnen angegebene Rechnungsadresse versandt.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der **28.04.2025**.

Anmeldung und Teilnahmebedingungen

Bitte melden Sie sich online an unter: https://lsjv.service24.rlp.de/SPFZ/A_SeminarDetails.aspx?25-A63

Tragen Sie Ihren AG-Wunsch bitte im Feld „Sonstiges/Arbeitsgruppen“ ein. Geben Sie bitte eine weitere AG als Zweitwahl an.

Ihre Anmeldung ist verbindlich, die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nach dem Anmeldeschluss ausschließlich per E-Mail. Absagen werden telefonisch oder per E-Mail mitgeteilt. Falls Sie von der Anmeldung zurücktreten möchten, bitten wir um schriftliche Benachrichtigung. Geht Ihre Abmeldung nach dem Ablauf des **28.04.2025** ein, so stellen wir Ihnen die volle Teilnahmegebühr in Rechnung, unabhängig von den Gründen Ihres Fernbleibens.

Veranstaltungsort

Tagungszentrum Erbacher Hof, Grebenstr. 24-26, 55116 Mainz

Datenschutz

Die Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten erfolgt ausschließlich in dem für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung notwendigen Umfang. Ihre privaten Kontaktdaten sind z. B. für den Fall sehr kurzfristiger Rückfragen oder Ablaufveränderungen erforderlich. Im Übrigen wird auf die Datenschutzerklärung unter „Organisatorisches“ (als PDF unter <https://s.rlp.de/SPFZOrganisatorisches>) verwiesen.

Bildnachweis

© Ministerium für Bildung/Stefanie Kösling